Bundesmusikleiter: Walter Jellinghaus, 46 Dortmund, Wißstr. 22

Frau
Irmgard Brendel
858 Bayreuth
Jägerstr. 1

Dortmund, den 3.7.65

Sehr geehrte Frau Brendel.
Von der GEMA habe ich erfahren, daß Sie die Rechtsnachfolgerin des Zitherkomponisten Heinrich Freiherr von Reigersberg sind.
Wir vom Vorstand des DZB schätzen die Werke des Verstorbenen sehr und bedauern, daß kaum etwas davon den Zitherspielern zugänglich ist. Der frühere Verlag Ch. Voigt, Dresden, der den größten Teil der Werke verlegt hatte, ist während des Krieges vollständig zerstört worden und nachdem auch die Erbin, Frau Smets vor ein paar Jahren gestorben ist, kümmert sich in der Ostzone nieman mehr um die vielen, schönen Werke dieses Verlages. Nach dem Kriege wurde und wird auch nie mehr etwas davon drüben nachgedruckt werden.
Wir haben nun die Absicht, das eine oder andere Stück des genannten Komponisten zu drucken und unseren Mitgliedern zugänglich zu machen, damit es gespielt werden kann -
wenn wir dazu Ihre Erlaubnis bekommen-.
Zunächst denken wir an die Herausgabe einiger Werke, die noch nie gedruckt waren und wovon wir die Manuskripte besitzen. Aber auch sollen einige Werke aus dem Voigt-Verlag nachgedruckt werden, wenn die Rechtlage geklärt ist. Kennen Sie sich da vielleicht aus?
Wir nehmen zu Ihren Gunsten an, daß, wenn die Werke H.Frh.v.Reigersb. erst einmal wieder überall öffentlich gespielt werden, Ihre GEMA-Abrechnungen dementsprechend für Sie ausfallen werden.
Interessant wäre es für mich zu erfahren, wie Sie unser Vorhaben beurteilen und wie Sie über die Herausgabe der genannten Werke denken.
In der Hoffnung, daß Sie meiner Bitte entsprechen und mir bald eine zusagende Antwort zukommen lassen empfehle ich mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr